

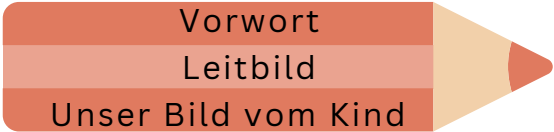
KINDERTAGESSTÄTTE



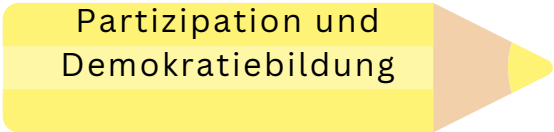
05146/9859420



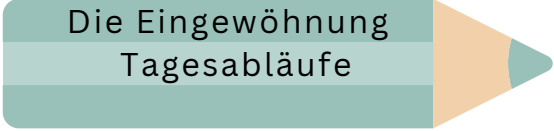
4farbenland@wietze.de



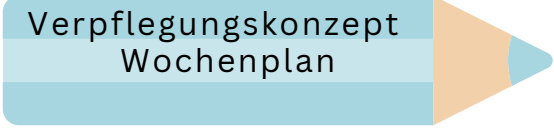
Vorwort
Leitbild
Unser Bild vom Kind



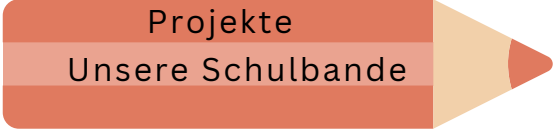
Partizipation und
Demokratiebildung



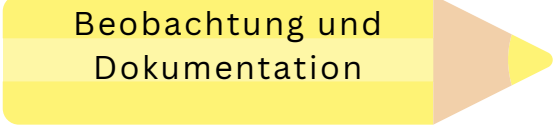
Die Eingewöhnung
Tagesabläufe



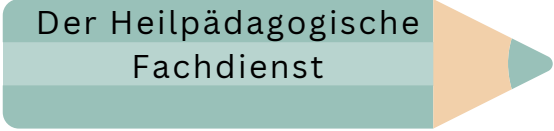
Verpflegungskonzept
Wochenplan



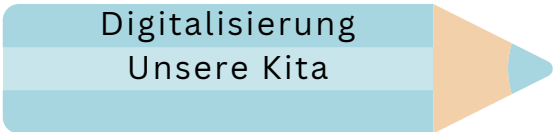
Projekte
Unsere Schulbande



Beobachtung und
Dokumentation



Der Heilpädagogische
Fachdienst



Digitalisierung
Unsere Kita

Gemeinde Wietze

Familienleitbild

Familienfreundliche Ausgestaltung

Familienfreundlichkeit nimmt Einfluss auf unsere Entscheidungen. Wir integrieren Familien und ihre Bedürfnisse bei jedem Entwicklungsschritt. Stetiges Prüfen und Anpassen ist dabei ein fortwährender Begleiter.



Familienfreundlichkeit bedeutet für uns, dass wir Menschen mit Kindern unterstützen. Wir sind uns der diversen Familienkonstellationen bewusst und schaffen eine Willkommenskultur, die sich in unserer Ansprache, Angebotsgestaltung und Außendarstellung widerspiegelt.



Wir gestalten Strukturen familienfreundlich. Wir informieren auf digitalen und gedruckten Kanälen über unser Angebot und ermöglichen auch die digitale Teilnahme. Wir bieten individuelle Terminvereinbarungen an.



Wir schaffen Orte, Ansprechpartner und Möglichkeiten für die Alltagsbewältigung von Familien. Wir erkennen den Wert der Familien als wichtigen, zu fördernden und schützenswerten Teil der Gemeinschaft an.



Wir fördern Familien in ihrer Eigenverantwortung und begleiten sie mit unseren Angeboten hin zu einem selbstständigen und qualitativ hochwertigen Familienalltag.




VORWORT

Liebe LeserInnen,
unsere Konzeption soll Ihnen transparent machen, wie in unserer Kita die pädagogische Arbeit im Alltag umgesetzt wird. Wir schaffen einen Rahmen und die Möglichkeiten, damit die Kinder in unserer Einrichtung ihre Lebenswelt erkunden können.

Unser Schwerpunkt liegt auf dem Entwicklungsbaustein "Bewegung". Wir bieten somit einen Betreuungsort für Kinder, an dem Bewegung und Wahrnehmung das pädagogische Prinzip bilden und diese als elementare Erkenntnis- und Ausdrucksmöglichkeit verstanden wird.

Unsere Kinder erhalten über eine anregungsreiche, vorbereitete Umgebung, sowie gezielte regelmäßige Bewegungsangebote die Möglichkeit, Erfahrungen mit dem Körper und ihren Sinnen zu machen. Der Tagesablauf wird geprägt von Bewegung in einem ausgewogenen Verhältnis, von angeleiteten Bewegungsangeboten und dem spontanen selbsttätigen Entdecken und Erfahren der Umwelt durch eigene Bewegungsaktivität.




Wietze ist eine Gemeinde mit über 8000 Einwohnern im Landkreis Celle in Niedersachsen. Durch den hohen Migrationsanteil in unserem Ort, gibt es auch in unserer Kita viele Familien in denen wenig oder noch gar kein deutsch gesprochen wird. In der Begegnung und Kommunikation haben wir uns Gebärden und Bewegung als Kommunikationsmittel für die Überwindung sprachlicher Barrieren ausgesucht. Wir versuchen die Bewegungsaktivität der Kinder mit deutschen Vokabeln zu verbinden um damit für die Sprachentwicklung Anreize zu schaffen.

Der Schwerpunkt "Bewegung" ist kein isolierter Teil der pädagogischen Arbeit, sondern integriert sich ganz selbstverständlich in unseren Kita-Alltag.



UNSER BILD VOM KIND




"GEBT DEN
KINDERN LIEBE,
MEHR LIEBE UND
NOCH MEHR LIEBE,
DANN STELLEN SICH
DIE GUTEN MANIEREN
GANZ VON SELBST
EIN."

ASTRID LINDGREN

Alles eine Frage der Haltung!
Wir arbeiten nach der
Überzeugung, dass Kinder nur
dann bereitwillig und motiviert
an Lernprozessen teilnehmen
können, wenn sie dabei von
stabilen Beziehungen getragen
werden. Nur wer Sicherheit
fühlt, kann sich auf einen
Lernprozess einlassen.

Wir arbeiten daher täglich daran, die Beziehung zu
unseren Kita-Kindern zu stärken.

- 
- wir hören dir zu
 - wir nehmen dich ernst
 - wir helfen dir
 - wir lächeln dich an
 - wir begleiten dich
 - wir geben dir Zeit
 - wir freuen uns ein Teil
deines Lebens zu sein
 - wir sind neugierig
 - wir schenken dir
Aufmerksamkeit

Das Kind ist geprägt von den Werten seines
eigenen Elternhauses und den eigenen
Erfahrungen, es ist einzigartig und
wertvoll. In unserer Arbeit berücksichtigen
wir, dass jedes Kind sein eigenes
Lerntempo und sein eigenes Interesse hat.
Unsere Aufgabe ist es, das Kind zu
begleiten, wenn es spielerisch seine Welt
entdeckt,
unsere Aufgabe ist es da zu sein.



PARTIZIPATION UND DEMOKRATIEBILDUNG

"KINDER ERLEBEN
NICHTS SO SCHARF
UND BITTER WIE
UNGERECHTIGKEIT"
CHARLES DICKENS

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre Anregungen, Beschwerden und Wünsche gehört werden. In unserer Kita verleihen wir diesen Gewicht, damit sie zur Verbesserung der Lebenswelt der Kinder beitragen können.



Unsere Kita ist ein Ort außerhalb der Familie, an dem sich die Kinder mit dem gesellschaftlichen und sozialen Umfeld auseinandersetzen können. Die Kinder werden in Entscheidungsprozesse involviert und übernehmen die Planung des Mittagessens, anstehender Projekte und Feste in einem altersgerechten Umfang.

Außerhalb der festen Termine werden die Kinder auch im alltäglichen Geschehen dazu angeregt, Spielort, Zeit, -Partner usw. selbst auszuwählen und ihren persönlichen Tagesverlauf in der Kita zu gestalten.

Die pädagogischen MitarbeiterInnen unserer Kita informieren die Kinder, sowohl situativ, als auch in geplanten Projekten, altersgerecht über ihre Rechte.

In wöchentlichen Besprechungen finden Selbstreflexionen zum Thema Kinderrechte statt.

Artikel 2: Alle Kinder sind gleich wichtig und haben die gleichen Rechte

Artikel 3: Es ist wichtig, dass es mir gut geht

Artikel 5: Eltern und Familie sind wichtig, sie erklären mir meine Rechte

Artikel 12: Ich habe das Recht, dass meine Meinung gehört und Ernst genommen wird

Artikel 13: Ich habe das Recht zu sagen, was ich denke

Artikel 19: Niemand darf mir wehtun

Artikel 28, 29: Ich habe das Recht zu lernen

Artikel 13: Ich habe das Recht auf freie Zeit

Die Aufgabe diese Rechte zu schützen, nehmen wir als Kita sehr ernst. Weitere Informationen zu diesem Thema können sie unserem Kinderschutzkonzept entnehmen.

DIE EINGEWÖHNUNG

Wir sind uns dessen bewusst, dass die Familien uns ihr Wertvollstes anvertrauen, ihr Kind. Ein Teil der Bezugspersonen ist stolz und voller Vorfreude ein anderer Teil lastet schwer, denn er ist besorgt und unsicher darüber, wie es wohl sein wird das geliebte Kind in fremde Hände zu geben. Um dem Kind und seiner Familie einen entspannten Start in der Kita-4-Farben-Land zu ermöglichen, stimmen wir die Eingewöhnung individuell auf jede einzelne Familie ab. Als erstes nehmen wir uns gemeinsam die Zeit uns kennenzulernen und alle Ängste zu verlieren, denn dann wird sich die Bezugsperson mit einem guten Gefühl von dem Kind lösen können und das Kind macht sich frei und entdeckt die neue Umgebung. Sind die Ängste dann erstmal verschwunden rückt der große Moment näher und die Trennung steht kurz bevor. Leider tut Abschied weh und die Erwachsenen sind zumeist in der Lage ihre Tränen zu verbergen, das Kind dafür umso weniger. Wir versuchen durch Hausbesuche, Gespräche und Kennenlernetreffen so viel Vertrauen aufzubauen, dass die Familien in der Lage sind sich gut von ihrem Kind zu verabschieden. Mit jeder Familie wird die Vereinbarung getroffen, dass wir uns melden können, wenn sich ein Kind unwohl fühlt.

Der ungefähre Ablauf unserer Eingewöhnung ist wie Folgt aufgebaut:

- Grundphase:** - Ein Elternteil oder eine andere feste Bezugsperson kommt mit dem Kind zum Spielen - Bezugsperson ist "sicherer Hafen" für das Kind - kein Trennungsversuch
- Pädagogische Fachkraft nimmt langsam Kontakt zum Kind auf

Trennungsphase: - Ca. ab dem 4. Tag erfolgen individuelle Trennungsversuche, nach Empfinden des Kindes -Trennung ca. 30 Minuten, nach Absprache mit der pädagogischen Fachkraft, wird täglich erweitert

- Reaktion des Kindes entscheidet über den weiteren

Verlauf Zeichen für eine gute Eingewöhnung:

- Kind ist am Umfeld interessiert
- Kind lässt sich von der pädagogischen Fachkraft trösten und mit einem Spiel ablenken.

Dies könnte die Eingewöhnung verlängern: - Das Kind löst sich nicht bzw. schwer von der Bezugsperson, weint und ruft hinterher und lässt sich von der pädagogischen Fachkraft nicht beruhigen und ablenken

- Zeigt kein Interesse am Spiel

Stabilisierungsphase: - Fachkraft spielt mit dem Kind und wird zum "sicheren Hafen"

- Fachkraft kümmert sich um die Bedürfnisse des Kindes
- Bezugsperson bleibt schnell erreichbar, aber nicht im Sichtfeld des Kindes
- Kind nimmt nach und nach an allen Gruppenabläufen teil

Schlussphase:

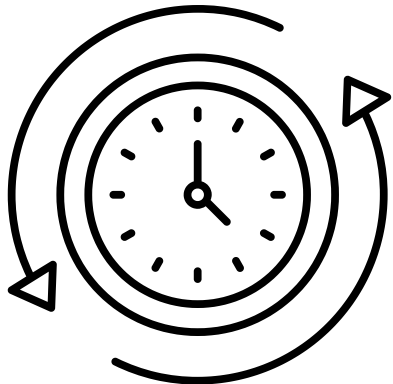
- Bezugsperson ist nicht mehr in der Einrichtung
- Bezugsperson muss telefonisch erreichbar sein
- Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind sich wohlfühlt, spielt, isst und sich trösten lässt
- Akzeptiert die Gruppenfachkraft Nach jeder Eingewöhnung findet ein abschließendes Gespräch mit der Bezugsperson statt



TAGESABLÄUFE


Krippe

- 7:00 - 8:00 Frühdienst in der roten Gruppe
8:00 - 9:00 Freispiel in der Gruppe
9:00 - 9:15 Spiel- und Singkreis
9:15 - 9:45 Frühstück im Gruppenraum
9:45 - 11:15 Freispiel im Bewegungsflur oder
auf dem Außengelände
11:15 - 11:45 Mittagessen
11:45 - 12:00 Vorbereitung Ruhezeit
12:00 - 14:00 Ruhezeit
14:00 - 14:30 Aufwachen und Aufstehen
14:30 - 15:00 Nachmittagssnack
15:00 - 16:00 Freispiel im Bewegungsflur oder
auf dem Außengelände
16:00 - 16:30 Spätdienst



Kindergarten

- 7:00 - 8:00 Frühdienst
- 8:00 - 9:00 Gruppenzeit
- 9:00 - 10:00 Gruppenübergreifende Zeit
im Bewegungsflur und den
Gruppenräumen sowie
Frühstückszeit in der Mensa
- 10:00 - 12:00 Freispiel auf dem
Außengelände, geplante
Angebote sowie Spiel- und
Singkreise
- 12:00 - 12:30 Mittagessen in der Mensa
- 12:30 - 13:00 Zähneputzen
- 13:00 - 14:00 Ruhezeit
- 14:00 - 16:00 Gruppenübergreifendes
Spiel, Angebote sowie
Essen und Trinken
- 16:00 - 16:30 Spätdienst



Die dargestellten Tagesablauf bilden lediglich einen groben, zeitlichen Rahmen. Auf individuelle Bedürfnisse wie Essen, Trinken, Bewegung oder Ruhe kann im Alltag zu jeder Zeit Rücksicht genommen werden.



Gemeinde **Wietze**

Wir haben Energie!

VERPFLEGUNGSKONZEPT

DER KINDERTAGESSTÄTTEN UND DER GROSSTAGESPFLEGESTELLE
IN DER GEMEINDE WIETZE

VILLA FLIEGENPILZ, KÜKENNEST, 4-FARBEN-LAND, EV. KITA ST. MICHAEL



KURZ UND BÜNDIG

- ERNÄHRUNG IST BILDUNG
- DGE-QUALITÄT IST EIN MUSS
- ESSEN IST PARTIZIPATION



VERPFLEGUNGSLITBILD

GESUNDHEITSFÖRDERLICHE VERPFLEGUNG

Das Personal in den Kindertagesstätten setzt sich stetig mit dem Thema Ernährung auseinander, wird geschult und bringt immer wieder neue Ideen und Lösungsansätze in die Kitaverpflegung mit ein. Die Kitas in der Gemeinde Wietze vertritt die Philosophie, dass die individuellen Konzeptionen der einzelnen Kindertagesstätten im Einklang stehen müssen mit dem Verpflegungskonzept.

Das dem Verpflegungslitbild folgende Verpflegungskonzept zielt auf eine gesundheitsfördernde Verpflegung ab und soll sicherstellen, dass die Kinder bedarfsgerecht verpflegt werden. Dies gilt sowohl für die angebotenen Essen durch die Gemeinde Wietze und auch für die mitgebrachten Essen der Familien.

Die Ernährung der Kindertagesstätten soll auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen.



VERPFLEGUNGSKONZEPT

GESICHTSPUNKTE IN DER EINRICHTUNG

Essen bedeutet lernen. In der Mittagsverpflegung werden Sozial- und Alltagsverhalten gestärkt. Kinder lernen Hunger, Sättigung und Vielfalt an Kost kennen.

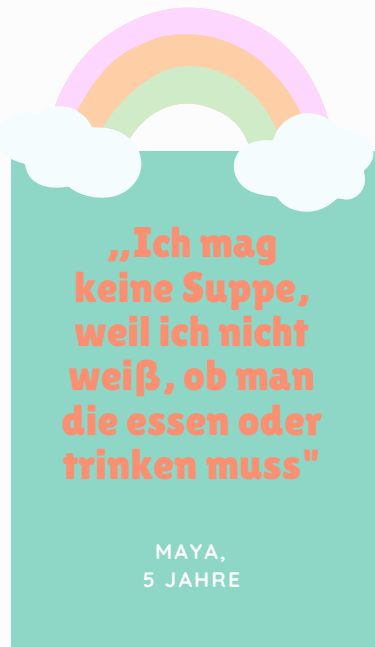
Der Speiseplan entspricht den aktuellen DGE-Qualitätsstandards und wird abwechslungsreich gestaltet. Vor allem die Maximalvorgaben bei Fleisch-, und Wurstwaren werden beachtet. Bei Unverträglichkeiten, chronischen Erkrankungen oder Allergien reagieren die Einrichtungen mit angepassten Essen. Sämtliche Zusatzstoffe werden in den Speiseplänen gekennzeichnet. Wir legen Wert auf ein saisonales und regionales Angebot.

Kinder wirken partizipativ bei der Gestaltung der Speisepläne mit.

Das Essen wird in einer angenehmen Essatmosphäre angeboten. Es wird motiviert Speisen zu kosten.

Obst und Gemüse wird in den Kitas angebaut, um die Erzeugung von Lebensmitteln darzustellen.

Für die Zwischenverpflegung wird der Elternbeitrags einbezogen und auf eine gesunde Ernährung geachtet.



„Ich mag keine Suppe, weil ich nicht weiß, ob man die essen oder trinken muss“

MAYA,
5 JAHRE



DGE-STANDARDS IN DER KITA

ANFORDERUNGEN AN EINEN WOCHENSPEISEPLAN

Getreide, Getreideprodukte, Kartoffeln

5 x pro Woche, mind. 1 x Vollkornprodukte, max. 1 x Kartoffelerzeugnisse (Pommes, Püree)

Gemüse und Salat

5 x pro Woche, davon möglichst 1 x als Hülsenfrucht, mind. 2 x als Rohkost

Obst

Mind. 2 x pro Woche, davon mind. 1 x als Stückobst

Milch und Milchprodukte

Mind. 2 x pro Woche

Fleisch und Wurstwaren

Max. 1 x pro Woche Fleisch (möglichst mager), 1 x pro Woche Fisch

Fette und Öle

Wir verwenden Rapsöl als Standardfett

Panierte / Frittierte Produkte

Max. 1 x pro Woche

Industriell hergestellte Fleischersatzprodukte

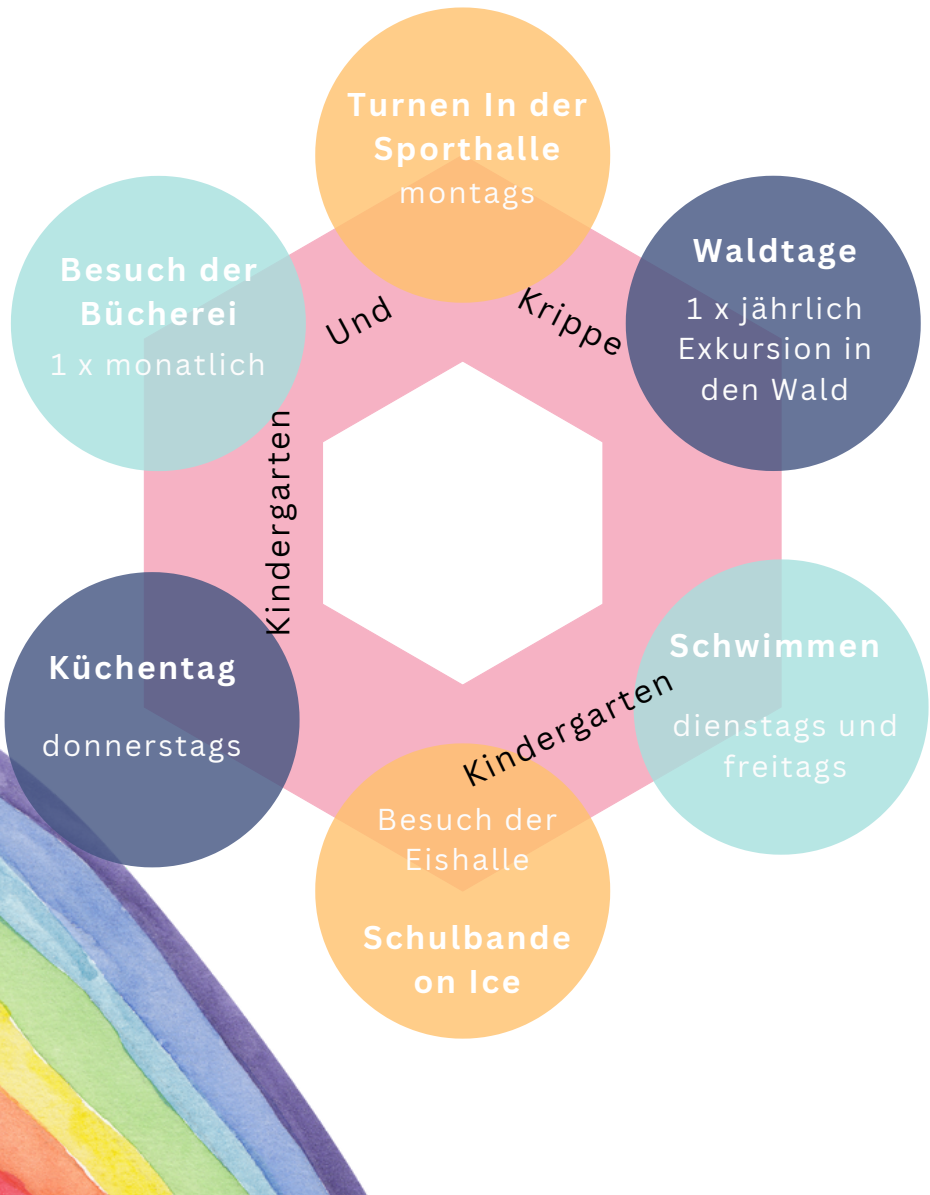
Max. 1 x pro Woche

Getränke

Getränke sind jederzeit verfügbar in Form von Wasser und ungesüßten Tees



WOCHENPLAN



PROJEKTE

Die Ziele der Projektarbeit bestehen darin, Kinder auf ein gewisses Thema aufmerksam zu machen und mit neuen Reizen in Kontakt zu kommen. So wird es ihnen möglich, verschiedene Dinge außerhalb des gewohnten Rahmens zu erfahren. Wir bearbeiten jährlich mit den Kindern das Thema Brandschutzerziehung und das Thema Zahngesundheit. Alle anderen Projektthemen greifen wir aus den Themenwelten der Kinder individuell auf.

Bilderbuchkino

Kratives Gestalten

Ideenwerkstatt

Bewegungsgeschichten

Exkursionen

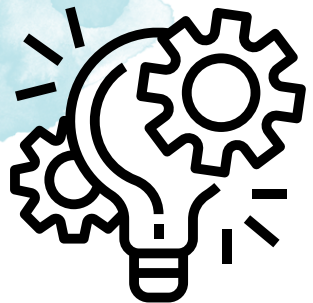
Material

Yoga

Spiele

Musik

Tänze



UNSERE SCHULBANDE

Im letzten Kindergartenjahr vor der Schule hat man im 4-Farbenland so richtig viel zu tun. Die Kinder treffen sich zwei bis drei mal wöchentlich mit einer pädagogischen Fachkraft um sich auf die kommende Einschulung vorzubereiten. Es werden erste Schwungübungen, die Stifthaltung sowie Zahlen- und Mengenverständnis trainiert. Zu den Aufgaben der Schulbande gehört mitunter die Aussaat, Pflege und Ernte der Gemüsebeete sowie die Ausübung des Tischdienstes. Die Kinder lernen Verantwortung zu übernehmen, indem Verbindliche Termine und Aufgaben eingehalten werden sollen. Sobald ein Kind im letzten Jahr vor der Schule ist, wechselt es von der Wassergewöhnung am Freitag auf die Wassergewöhnung am Dienstag, in welcher zusammen mit einer Schwimmtrainerin bereits für das Seepferdchen Abzeichen geübt wird. Zu den Highlights der Schulbande gehören zum Beispiel eine Übernachtung in der Kita und ein großer Ausflug in die Eishalle Mellendorf zum Schlittschuhlaufen.





Im Frühjahr des letzten Kita-Jahres wählt die Schulbande ein Thema für das Große Jahresabschlussfest aus. Geplant und gestaltet wird das Fest ausschließlich von der Schulbande selbst, mit Unterstützung der Fachkräfte. Zusätzlich bereiten die zukünftigen Schulkinder ein Showprogramm für die Feier vor und treffen sich von dem Zeitpunkt an wöchentlich um dafür zu proben. Unser Ziel ist es die Kita in ihrem letzten Kita-Jahr auf das eigenständige Arbeiten vorzubereiten und sie in ihren Kompetenzen zu stärken. Bei der Planung einer Feier, bringt sich jedes Kind mit seinen persönlichen Fähigkeiten und Ideen ein um dann daraus etwas Großes und Schönes zu erschaffen.



BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION

Die systematische Beobachtung und Dokumentation in der Kita ist Grundlage der pädagogischen Arbeit. Extra für Kitas entwickelte Beobachtungsverfahren nehmen das Kind in verschiedenen Facetten in den Blick. Anhand der Beobachtungsergebnisse ist es uns möglich, individuelle pädagogische Handlungspläne zu erstellen.

Die Bildungsdokumentation in der Kita ist der Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit.

Beobachtungsbögen in der Kita sollen – in welcher Ausprägung auch immer – den Entwicklungsstand eines Kindes abbilden. Dieser ist die Grundlage für

das pädagogische Handeln der Fachkräfte. Für uns ist es wichtig eine wertfreie Beobachtung durchzuführen, daher legen wir für jedes Kind während seiner Kita-Zeit einen digitalen Portfolio-Ordner an, welcher mit Fotos, Bildungsgeschichten und Zeichnungen gefüllt wird. Bei dieser Art von Beobachtung wird das Kind mit seinen Interessen und Ressourcen in den Mittelpunkt gestellt. Es hat außerdem die Möglichkeit sich über das Kita-Pad seinen Ordner mit einer Fachkraft jederzeit gemeinsam anzusehen.

Am Ende der Kita-Zeit bekommt die Familie den Ordner über ein digitales Medium zur Verfügung gestellt.

Neben der Beobachtung im Alltag ist das frühzeitige Erkennen von Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern eine grundlegende Voraussetzung für eine gezielte, individuelle und erfolgreiche Frühförderung. Für die Bedürfnisse unserer Kita bietet das Dortmunder-Entwicklungsscreening (DESK) die besten Voraussetzungen. Dieses Entwicklungsscreening verwenden wir bei Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Bei dem Format handelt es sich um die gleiche Entwicklungsdokumentation des Gesundheitsamtes, welche später für die Schuleingangsuntersuchung zuständig ist. Es kann also ein Synergieeffekt bis zur Grundschulzeit institutionsübergreifend genutzt werden.

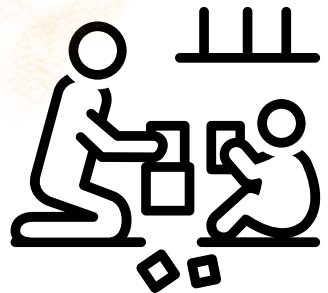
In der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre verwenden wir das Frühkindliche Entwicklungsscreening "FREDI", ebenfalls auf Anraten des Gesundheitsamtes des Landkreis Celle. Genau Wie das "DESK" ermöglicht das Verfahren die frühe Feststellung von potenziellen



Entwicklungsgefährdungen, bevor diese zu einer ausgeprägten Entwicklungsstörung werden können. Mit Hilfe der FREDI- und DESK-Screenings können die Fachkräfte motorische, sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Fähigkeiten von den Kindern während ihrer gesamten Kita-Zeit erfassen.. Für die Durchführung stehen für jede der Altersgruppen zugeschnittene Protokollbögen und Elternfragebögen zur Verfügung.

"Die Aufgabe der
Umgebung ist nicht, das
Kind zu formen, sondern
ihm zu erlauben sich zu
offenbaren"

Maria Montessori



DER HEILPÄDAGOGISCHE FACHDIENST



Gitta Mix

Der heilpädagogische Fachdienst entspringt einer Kooperation unseres Trägers der Gemeinde Wietze und des Caritasverbandes Celle Stadt und Land e.V.

Er richtet sich an alle Eltern und Erziehungsberechtigten

der Gemeinde Wietze, sowie allen Kindertageseinrichtungen und der Grundschule.

Frau Mix ist Erziehungsberaterin und Heilpädagogin und steht Ihnen und uns als Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten

zur Verfügung. In unserer Kita unterstützt sie die Kinder mit gezielten Förderangeboten und Vorträgen/

Informationsveranstaltungen. Bei Bedarf stellt Frau Mix den Kontakt zu anderen Institutionen her und unterstützt die Familien bei der Weitervermittlung an andere

Fachstellen. Sie erreichen Frau Mix bei in unserer Einrichtung jeden Dienstag Vormittag in der Zeit von 8:00 bis 11:00 Uhr in unserer Bibliothek. Der heilpädagogische Fachdienst bietet zudem an jedem letzten Dienstag im Monat eine Elternberatung an, welche mit Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden kann. Weitere Informationen können Sie den Flyern in unserer Einrichtung entnehmen.



DIGITALISIERUNG

In der Kita 4-Farbenland arbeiten wir medienarm, das bedeutet es wird auf lästige Rücklaufzettel und verwirrende Pinnwände vor den Gruppentüren verzichtet. Unser

Hauptkommunikationsmittel ist die sogenannte Kita-Info-App. Diese vereint mehrere Funktionen, welche eine Einfache Eltern-Kita-Kommunikation ermöglichen. Wir nutzen einen Onlinekalender mit den entsprechenden Terminen der einzelnen Gruppen, sowie Elterntermine. Wichtige Nachrichten mit oder ohne Rückmeldeoption werden den Familien bequem über das Smartphone gesendet. Zusätzlich sind im Eingang und an den Gruppenfluren Bildschirme angebracht, auf denen aktuelle Infos, Fotos und Videos Einblicke in den Kita-Alltag ermöglichen. Für die Gruppenerfassung nutzen wir digitale Gruppenbücher, um bei flexiblem Bringen und Abholen der Kinder stets den Überblick zu behalten. Jede Gruppe ist daher sowohl

mit einem Laptop, als auch mit einem Kita-Pad ausgestattet. Den Kindern der Kita wird durch Begleitung einer Fachkraft, altersgerecht Zugriff auf die Anton-App in Vorbereitung auf die Schule gewährt.



Auch auf das persönliche Portfolio können die Kinder unter Anleitung Zugriff nehmen. Unser Ziel ist es, die Kinder sicher an eine sinnvolle und reflektierte Mediennutzung heranzuführen.

Zu unserer technischen Ausstattung gehört zudem ein mobiles, interaktives Smartboard. Es ermöglicht uns andere Medien zu projizieren und besitzt eine Whiteboard Funktion. Durch die Mobilität dieses Gerätes können wir in der Kita regelmäßige Bilderbuchkinos veranstalten oder selbstgedrehte Filme der Kinder abspielen. Das Smartboard dient uns aber auch bei Eltern- oder Teamveranstaltungen, für Präsentationen oder zum Erstellen von Mindmaps. Es ist ein beliebtes Hilfsmittel in unserer Kita und hilft bei der Veranschaulichung wichtiger Inhalte. Zudem stehen den Gruppen eine eigene E-Mailadresse und eine eigene Rufnummer zur Verfügung. Dies erspart den Eltern lästiges Durchfragen um den passenden Ansprechpartner zu erreichen, sie können den Kontakt zur Gruppe einfach direkt herstellen.

UNSERE KITA

Gruppen

Krippengruppe Rot
Krippengruppe Gelb
Kindergartengruppe Blau
Kindergartengruppe Grün

Kontakt

Leitung:
Valerie Petersen
Gochermannsweg 1
29323 Wietze
Tel.: 05146/9859420
E-Mail:
4farbenland@wietze.de

Öffnungszeiten

Ganztagsgruppen: 8:00 - 16:00
Halbtagskrippe: 8:00 - 12:00
(Mittagsdienst bis 13:00 oder 14:00
möglich)
Frühdienst 7:00 - 8:00
Spätdienst: 16:00 - 16:30



GemeindeWietze

Wir haben Energie!